

Regionalstelle Zürich

Jahresbericht 2023

Inhalt

- 3 Vorwort von Bruno Hohl, Präsident
- 4 Vorwort von Katrin Egloff, Mitglied Fachleitung 2004 bis 2024
- 5 Unsere Organisation
- 6 Unser Einsatz
- 8 Heart2Heart – über 1000 Gespräche auf Englisch im ersten Jahr
- 10 Zahlen & Fakten 2023 – Region Zürich
- 12 Erläuterungen zu den Zahlen & Fakten – Region Zürich
- 14 Zahlen & Fakten 2023 – ganze Schweiz
- 16 Auszug aus der Jahresrechnung 2023 – Bilanz
- 17 Auszug aus der Jahresrechnung 2023 – Erfolgsrechnung
- 18 Herzlichen Dank

Englisch und nationaler Zusammenhalt

Die Dargebotene Hand lebt von der starken Verankerung in den Regionen. Genauso wichtig ist die nationale Zusammenarbeit der 12 Regionalstellen im Verband. Wer für welche Aufgaben zuständig ist, wird zurzeit in einem Organisationsentwicklungsprozess ausgearbeitet.

Seit dem 1. Januar 2023 spricht die Dargebotene Hand auch Englisch. Die neue Linie Heart2Heart (H2H) ist täglich von 18 bis 23 Uhr offen und über die Gratisnummer 0800 143 000 schweizweit erreichbar. Bis

Ende 2023 wurden bereits über 1000 Gespräche geführt (mehr zu Heart2Heart auf S. 8/9).

Das Rückgrat der Dargebotenen Hand bilden die hoch motivierten, kompetenten, aus vielen unterschiedlichen Bildungshintergründen stammenden freiwilligen

Mitarbeitenden. Sie leisten ihren Dienst im Durchschnitt über mehr als zehn Jahre. Dabei bleiben sie als individuelle Persönlichkeiten im Hintergrund. Dennoch sind sie für unsere Organisation und ihren ausgezeichneten Ruf in der Öffentlichkeit prägend.

Ende 2023 haben 18 neue freiwillige Mitarbeitende ihren elfmonatigen Ausbildungskurs für den Einsatz am Telefon abgeschlossen. Im September beendeten 8 Teilnehmende den Ausbildungskurs für die Chatberatung. Ihnen sowie der sie be-

gleitenden Fachleitung gratuliere ich zum Abschluss dieser anspruchsvollen Qualifikation herzlich. Mein bester Dank gilt überdies allen Mitarbeitenden für den 2023 erbrachten Einsatz im Dienst zugunsten von Menschen, die ihr Herz öffnen.

Im Verband mit zwölf schweizweit tätigen Regionen der Dargebotenen Hand (eine davon Zürich) ist zurzeit ein Organisationsentwicklungsprozess im Gang mit dem Ziel, dass die Delegiertenversammlung 2024 anhand von Purpose, Principles und Leitbild neue Statuten beschliessen wird. Wichtig ist dabei, dass sich bis dahin Verband und Regionen ihre unterschiedlichen Aufgaben und Zuständigkeiten in Erinnerung rufen und festlegen, wer für welche Aufgaben verantwortlich ist. Die anrufenden, chattenden und mailenden Menschen sowie die freiwilligen Mitarbeitenden sind darauf angewiesen, dass sich sowohl die Regionen als auch der Verband wertschätzend bewusst bleiben, wie sehr sie sich gegenseitig bedingen. Als Zeichen, dass die Dargebotene Hand schweizweit als eine Organisation wahrgenommen wird, publizieren wir im Jahresbericht der Region Zürich erstmals auch die nationalen Zahlen (S. 14/15).



Bruno Hohl, Präsident

Die Dargebotene Hand – ein Biotop?!

Nach 20 Jahren als Fachmitarbeiterin wird Katrin Egloff im August 2024 pensioniert. Sie erinnert sich, wie sie nach dem Einstieg ihr Tempo herunterfahren musste und wie ganz unterschiedliche Wege zum guten Zuhören führen.

Mein Einstieg bei der Dargebotenen Hand hatte es in sich: Noch in der Probezeit musste ich zuerst den Daumen operieren lassen und dann nach einem Verkehrsunfall den Oberarm. Was hatte das zu bedeuten? Nachdem ich ein sehr dichtes und hohes Arbeitstempo gewohnt gewesen war, blieb mir nun keine andere Wahl als herunterzufahren, langsamer zu werden, anzukommen – beim Team und bei der Aufgabe der Dargebotenen Hand mit ihren damals 90 Freiwilligen.

Ich lernte den Wert des Zuhörens kennen. Das «Da-Sein» statt «Machen» und vertiefte meine Haltung mit der Gewaltfreien Kommunikation. Anlässlich eines Jubiläums der Dargebotenen Hand ergab eine Umfrage unter den Anrufernden, dass insgesamt 54% sehr und 30% ziemlich mit dem Gespräch zufrieden waren. Und das bei einer durchschnittlichen Gesprächsdauer von 25 Minuten. Über diese konkrete Wertschätzung der Arbeit unserer Freiwilligen war und bin ich stolz, und ich bin überzeugt, dass diese Ergebnisse auch heute noch gelten.



Katrin Egloff,
Mitglied Fachleitung

Die einzigartige Ausbildung, sei es für den Telefondienst oder Online, ist aus meiner Sicht das Herzstück unserer Aufgabe. Alle zwei Jahre haben wir vom internen Leitungsteam mit Freude eine neue Gruppe von «Telefönlern» auf ihre Aufgabe am Tel 143 vorbereitet. Geschätzt wurden nicht nur die praxisnahe Wissensvermittlung und die Praktika, sondern vor allem auch die vertrauensbildenden und beziehungsorientierten Elemente. Dabei habe ich viel von den Ressourcen der Freiwilligen gelernt und beschreibe sie gerne als einen wunderbaren Strauss aus vielen verschiedenfarbigen Blumen.

Mein grösstes Privileg war, dass ich über viele Jahre vorleben konnte, was wir vermitteln: Zeit haben – für meine Aufgaben und die Weiterentwicklung der Dargebotenen Hand, sich aber auch Zeit nehmen für die Freiwilligen und für die Anrufernden. Dafür bin ich sehr dankbar.

Nach 20 Jahren nehme ich viele tolle Erfahrungen und Begegnungen mit. Ich freue mich nun auf die Pensionierung und die Gestaltung meines nächsten Lebensabschnitts. Der Dargebotenen Hand wünsche ich von Herzen, dass sie mit allen Veränderungen ein Biotop bleiben wird.

Unsere Organisation

Freiwillige Mitarbeitende

Total: 90 Frauen, 32 Männer

Angestelltenteam

- **Matthias Herren**, Theologe, Stellenleiter
- **Alexandra Dübendorfer**, Psychologin (M. Sc.), zuständig für Onlineberatung
- **Katrin Egloff**, Sozialarbeiterin (FH) mit psychologischer/systemischer Ausbildung, zuständig für Aus- und Weiterbildung
- **Minka Köchli**, Psychologin (lic. phil.), zuständig für Ausbildung und Supervision
- **Urs Kälin**, Kaufmann EFZ, zuständig für Buchhaltung und Administration
- **Prisca Wegmann**, kaufmännische Angestellte, zuständig für Einsatzplanung und Sekretariat

Total 400 Stellenprozent

Vorstand

- **Bruno Hohl**, Präsident
- **Christiane Talary**, Vizepräsidentin, Vorstandsmitglied Katholisch Stadt Zürich
- **Hans Merz**, Finanzvorstand
- **Annette Pestalozzi**, Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich
- **Daniel Otth**, Synodalrat der Röm.-kath. Kirche
- **Matthias Berger**, Evang.-ref. Landeskirche
- **Gabriela Gitzelmann**, Vertreterin der freiwilligen Mitarbeitenden

- **Ueli Tanner**, Vertreter der freiwilligen Mitarbeitenden
- **Pius Thrier**, Vertreter der freiwilligen Mitarbeitenden (bis 30. 6. 2023)
- **Helen Moshfegh**, Vertreterin der freiwilligen Mitarbeitenden (ab 1.7.2023)
- **Katrin Egloff**, Vertreterin der Angestellten
- **Matthias Herren**, Stellenleiter mit beratender Stimme

Externe Supervisor:innen

- **Martin Brezina**, lic. phil. Psychotherapeut FSP/PCA
- **Rainer Bürki**, lic. phil. Psychotherapeut FSP/PCA, Supervisor, Dozent
- **Hanni Büttler**, dipl. Psychologin FH, eidg. dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin
- **Rosa Font**, lic. phil. Psychotherapeutin FSP, Dozentin, Supervisorin IEF
- **Doris Signer-Brandau**, dipl. Päd. Psychotherapeutin ASP, Supervisorin
- **Clemens Plewnia**, Spital- und Klinikseelsorger, Soziotherapeut und Supervisor (IAP) (ab 1. 8. 2023)

Revisor:innen

- **Bea Gfeller** (bis 30. 6. 2023)
- **Flavio Da Rold**
- **Daniel Obrist** (ab 1.7.2023)



« Ein Gespräch, bei dem ein einsamer Mensch verstanden und ernst genommen wird, ist nicht selten das Highlight seines Tages. »

Unser Einsatz: Wir sind jederzeit für alle und alles erreichbar



Jeden Tag sind zehn freiwillige Mitarbeitende am Telefon im Einsatz. Bis auf wenige Stunden pro Tag sind die Linien doppelt besetzt, am Abend sogar vierfach.



Freiwillige und Vorstandsmitglieder leisteten zusammen 18841 Arbeitsstunden. Setzt man dafür einen Stundenlohn von 50 Franken ein, ergibt das eine stolze Lohnsumme von 942050 Franken.



Die Präsenzzeit am Telefon beträgt 47 Stunden pro Tag; im Chat sind es 40 von insgesamt 84 Stunden pro Woche, im Mail 16 Stunden pro Woche.



Die Dargebotene Hand ist die Hotline für die kantonale Suizidprävention, Mitglied der ExpertInnen-Kommission kantonale Suizidprävention, Gründungsmitglied Forum für Suizidprävention und Suizidforschung Zürich



Obschon meistens mehrere Leitungen offen sind, rufen pro Tag durchschnittlich 18 Personen an, die zwar einen freiwilligen Mitarbeitenden erreichen, deren Gespräch aber verschoben werden muss, weil die Beraterin oder der Berater bereits auf der anderen Linie mit jemandem telefoniert. Falls auch die Zusatzlinie besetzt ist, hört der oder die Anrufende den Telefonbeantworter.



Vernetzung:
Solino (Wochenendstube) Zürich

Über 1000 Gespräche auf Englisch im ersten Jahr

Seit einem Jahr bietet die Dargebotene Hand auch Gespräche auf Englisch an. Viele der Anrufenden leiden unter schweren psychischen Belastungen. Entsprechend oft kommen auch suizidale Gedanken zur Sprache.

Es war ein Meilenstein für die Dargebotene Hand, als am 1. Januar 2023 erstmals das Telefon bei der neuen englischen Linie Heart2Heart klingelte. Im Rahmen einer Pilotphase war Heart2Heart täglich von 18 bis 23 Uhr über die Nummer 0800 143 000 erreichbar. Bereits 2022 fanden die intensiven Vorbereitungsarbeiten statt. Ein Team von 8 neuen und 7 erfahrenen freiwilligen Mitarbeitenden wurde auf die neue Aufgabe vorbereitet. Mit diversen Werbemassnahmen sollte die Zielgruppe der Englischsprachigen in der Schweiz erreicht werden. Ein Jahr nach Einführung von Heart2Heart zeigt sich, dass Gespräche auf Englisch einem Bedürfnis entsprechen. Bis Ende 2023 waren es 1064 Gespräche, die über die neue englische Linie geführt wurden. Auffallend ist, dass der Männeranteil unter den Anrufenden mit 36% deutlich höher ausfällt als bei der deutschen Line. Auch sind die unter 40-jährigen Anrufenden mit 42% mehr als doppelt so gut vertreten wie bei den landessprachlichen Linien.

Auch die Analyse der Gesprächsinhalte zeigt Unterschiede: Mehr Anrufende leiden unter schweren psychischen Belastungen. Suizidalität ist in 7% der Gespräche ein

Thema, was doppelt so viel ist wie bei Tel 143. Häufig geäussert werden auch Beziehungsprobleme, oft verbunden mit häuslicher Gewalt. Viele Anrufende sind sehr dankbar für den neuen Dienst. Sie fühlen sich in der Schweiz mit ihren Problemen oft sehr allein und sind wegen fehlender Kenntnisse einer Landessprache noch stärker isoliert.

Ein Jahr nach Einführung von Heart2Heart zeigt sich, dass Gespräche auf Englisch einem Bedürfnis entsprechen.

Aufgrund einer detaillierten Auswertung entschied der Vorstand der Dargebotenen Hand Zürich, Heart2Heart als englisches Angebot für die ganze Schweiz mit den bisherigen Öffnungszeiten weiterzuführen. Die grosse Herausforderung von Heart2Heart bleibt, die Menschen in der Schweiz zu erreichen, die keine Landessprache sprechen. Dafür soll die Werbung besonders über die Social-Media-Kanäle intensiviert werden.

Unterschiede zwischen Tel 143 und Heart2Heart



Zahlen & Fakten 2023 – Region Zürich

Altersgruppen

- Bis 18 Jahre
- 19–40 Jahre
- 41–65 Jahre
- Über 65 Jahre
- Nicht bestimmbar



Telefon

Gespräche

24 484

8 290

11 | 56 = 33 141

Warteschlaufe*

6 628

Ohne Gespräch

4 556

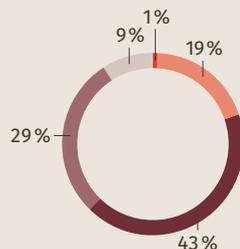
Fehlanrufe

996

Juxanrufe

178

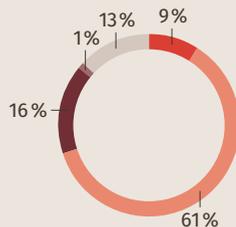
● Frauen ● Männer ● Divers ● Unbekannt



Mail

376 | 72 | 2 | 40 = 493

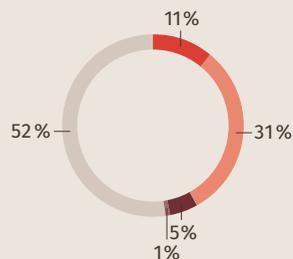
● Frauen ● Männer ● Divers ● Unbekannt



Chat

935 | 453 | 27 | 970 = 2385

● Frauen ● Männer ● Divers ● Unbekannt





45 499

Kontakte, total



8 838

Stunden Gesprächs-
dauer, total



16 563

Stunden Präsenzzeit,
total (inkl. Mail und
Chat)

Themen Telefon Mail Chat



Von Worten, die über Leben und Tod entscheiden, bis zur Begleitung durch den beschwerlichen Alltag

Die Zahl der Anrufe hat auch 2023 wieder zugenommen. So nahe einem die rund drei suizidalen Gespräche pro Tag gehen: Den Alltag bei Tel 143 macht die Begleitung von Menschen aus, deren Alltag beschwerlich ist. Diese Menschen sind sehr auf ein Gespräch angewiesen.

Bei grossen Ereignissen wird oft erwartet, dass die Zahl der Anrufe bei der Dargebotenen Hand durch die Decke geht. Weder dies noch das Gegenteil ist der Fall. Vielmehr ist es kaum vorauszusehen, wann wie viele Anrufende Tel 143 kontaktieren. Konstant ist aber, dass die Zahl der Anrufenden Jahr für Jahr steigt. So wurde 2023 mit 33 141 Anrufen das vorjährige Rekordergebnis erneut leicht getoppt. Konstant blieb auch, dass viele Anrufende unter schweren Belastungen leiden. Wie bereits im Vorjahr fällt das Stichwort «Angst» in Gesprächen häufig.

Den Alltag bei der Dargebotenen Hand machen weniger dramatische Erlebnisse aus. Für einen Grossteil der Anrufenden ist der Alltag beschwerlich, auch weil das soziale Netz als Ressource fehlt. Sie vermissen Menschen, mit denen sie das, was sie beschäftigt, teilen können, manchmal auch wiederholt. So unspektakulär dies klingt, so wichtig ist der Kontakt mit der Dargebotenen Hand für diese Menschen.

Ein Gespräch, in dem sie verstanden und ernst genommen werden, ist nicht selten das Highlight ihres Tages. Solche Gespräche gut zu gestalten, ist eine andere, aber ebenso eine Herausforderung wie Anrufe von Menschen, die ihrem Leben ein Ende setzen wollen. Mit 3,34% der Anrufe kommen bei täglich knapp hundert Gesprächen suizidale Gespräche dreimal pro Tag vor. Diese Gespräche, wo Worte allenfalls über Leben und Tod entscheiden können, gehören thematisch zu den belastendsten, die die freiwilligen Mitarbeitenden führen müssen.

Die Nachfrage nach der Chatberatung bleibt gross. Sie hat im Jahr 2023 um 10% auf 2385 Chats zugelegt. Über den Chatkanal erreicht die Dargebotene Hand tendenziell die unter 40-Jährigen, die kaum zum Telefon greifen. Nur gerade 6% der Kontaktsuchenden sind älter. Das Alter, aber vor allem auch die Niederschwelligkeit des Beratungskanals wirken sich auf die Gesprächsthemen aus. Chats zum Thema

Suizidalität (16%), Gewalt (5%) oder Sexualität (6%) kommen in der Chatberatung bis zu fünfmal häufiger vor als am Telefon. Die grosse Herausforderung bei der Chatberatung bleibt die Bereitstellung weiterer Kapazitäten. Dabei können nicht einfach weitere Chaträume geöffnet werden. Damit die Räume nicht vermehrt von vorhandenen Userinnen und Usern belegt werden, sondern für neue Kontakte offenstehen, müssen die Anfragen gesteuert werden können.

**Konstant blieb auch,
dass viele Anrufende
unter schweren
Belastungen leiden.
Wie bereits im Vorjahr
fällt das Stichwort
«Angst» in Gesprächen
häufig.**

Nach Jahren mit rückläufigen Zahlen bei den Mailanfragen stiegen sie 2023 um 36% auf 490 Mails an. Langfristig wird die Mailberatung ein Nischenangebot der Dargebotenen Hand bleiben. Wer sich aber auf die Mailberatung einlässt, entdeckt, wie die Entschleunigung dabei helfen kann, Probleme vertieft zu reflektieren, und dass oft schon im Schreibprozess Lösungsansätze entstehen.

Personelles

Dank der langen Verweildauer der freiwilligen Mitarbeitenden reicht es aus, nur alle zwei Jahre einen Ausbildungskurs fürs Telefon durchzuführen. 2023 wurden 14 Frauen und 4 Männer während elf Monaten praktisch und theoretisch auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit bei Tel 143 vorbereitet.

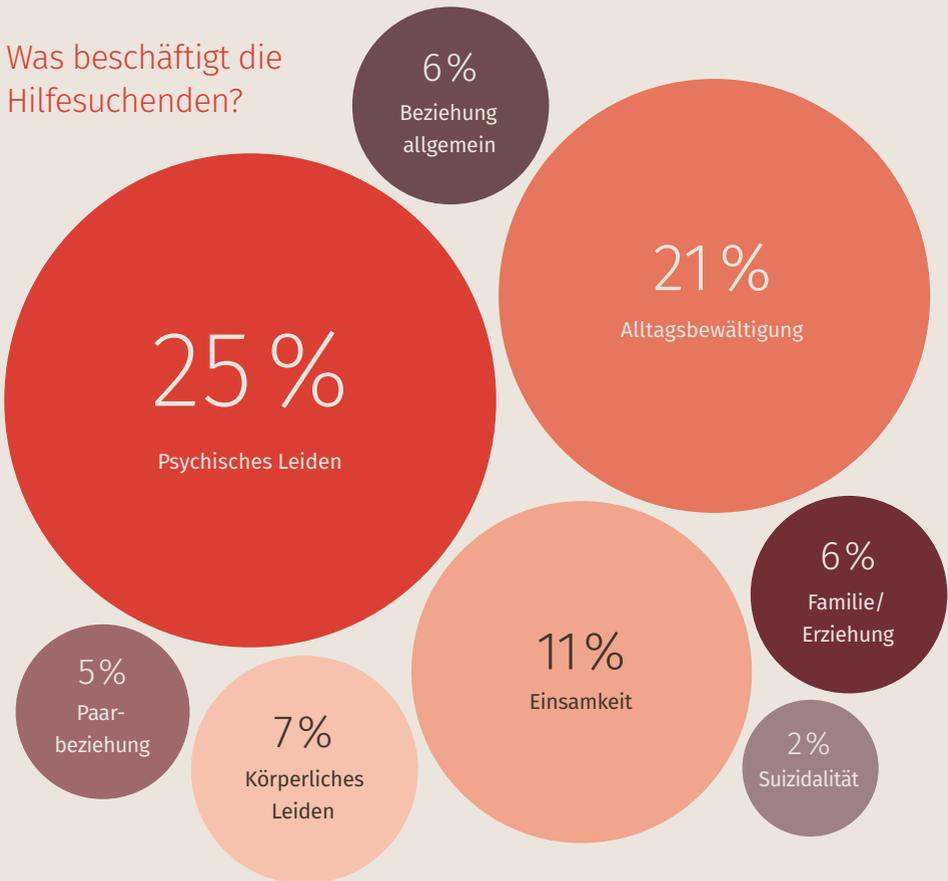
Bewährt hat sich bereits zum dritten Mal ein Direkteinsteiger:innen-Kurs für die Chatberatung. Die Ausbildung, die sich an Personen richtet, die bereits eine Ausbildung oder Erfahrung in psychosozialer Beratung haben, ist kürzer. Somit ist es auch möglich, vermehrt jüngere Menschen zwischen 30 und 40 Jahren anzusprechen. So wurden 2023 7 Frauen und 1 Mann für die Chatberatung ausgebildet. Im Unterschied zu vielen Absolventinnen und Absolventen des Telefonkurses, die eine sinnvolle Tätigkeit bei der Dargebotenen Hand im Hinblick auf die Pensionierung planen, möchten die freiwilligen Mitarbeitenden im Chat die Erfahrung in einem niederschweligen Beratungssetting später auch beruflich nutzen.

Kurse für externe Organisationen und Firmen

Wenn zeitlich möglich, bietet die Dargebotene Hand auch Weiterbildungen für externe Organisationen und Firmen an. Dabei können die Teilnehmenden von der reichen Gesprächserfahrung von Tel 143 profitieren. 2023 wurden verschiedene Schulungen durchgeführt oder die Dargebotene Hand einem interessierten Publikum vorgestellt.

Zahlen & Fakten 2023 – ganze Schweiz

Was beschäftigt die
Hilfesuchenden?



Weitere Themen

- Arbeit/Ausbildung 2%
- Suchtverhalten 2%
- Existenzprobleme 2%
- Gewalt 2%
- Verlust/Trauer/Tod 1%
- Spiritualität/Lebenssinn 1%
- Sexualität 1%
- Verschiedene Themen 6%

Wie erreichen uns die Menschen?



194 646

Telefongespräche



1 477

E-Mail-Kontakte



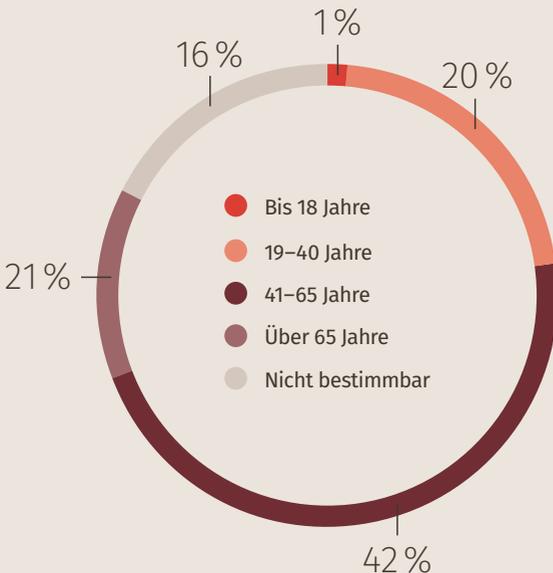
7 805

Chat-Kontakte

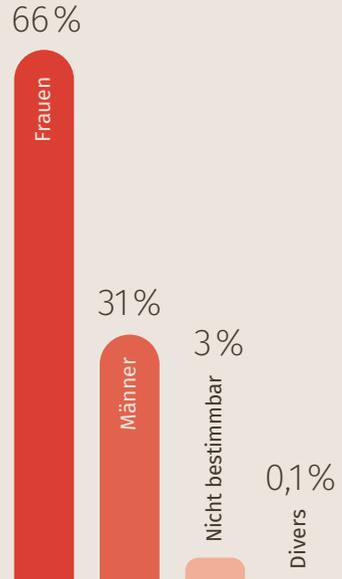
Chat und E-Mail, wenn es schwerfällt zu sprechen

Besonders **jüngere Hilfesuchende** nutzen E-Mail und Chat stark: 12 % der Onlinekontakte sind unter 18 Jahre und 38 % zwischen 19 und 40 Jahre alt. Der Kontakt per E-Mail wird von 20 % mehr **Männern** als Frauen genutzt. Und das, obwohl uns insgesamt doppelt so viele Frauen wie Männer kontaktieren. Das **Thema Suizid** wird online viermal öfter angesprochen als am Telefon.

Altersgruppen



Geschlecht



Auszug aus der Jahresrechnung 2023

Bilanz

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen	446 224	1 170 537
Flüssige Mittel	389 984	1 152 771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	360
Andere kurzfristige Forderungen	2 940	2 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53 300	15 405
Anlagevermögen	2 993 167	2 380 330
Sachanlagen	2	2
Finanzanlagen	2 993 165	2 380 328
Total Aktiven	3 439 391	3 550 866
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	106 350	104 712
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102 972	102 669
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 378	2 042
Total Verbindlichkeiten	106 350	104 712
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	1 484 v 439	1 586 199
Organisationskapital (Eigenkapital)	1 848 602	1 859 955
Freies Kapital	1 859 955	1 692 469
Gebundenes Kapital	- 11 353	167 486
Total Passiven	3 439 391	3 550 866

Die Jahresrechnung wurde nach Swiss GAAP FER (Kern-FER) sowie den obligationenrechtlichen Bestimmungen erstellt. Detaillierte Informationen finden Sie in der vollständigen Jahresrechnung, die zusammen mit dem Bericht der Rechnungsrevisor:innen bei der Regionalstelle angefordert oder unter <https://www.143.ch/wp-content/uploads/2023/09/Finanz-und-Revisionsbericht-2023-Zuerich.pdf> heruntergeladen werden kann.

Revisionsbericht Die Rechnungsrevisor:innen bestätigen, dass sie in ihrer Review (prüferische Durchsicht) vom 27.2.2024 nicht auf Sachverhalte gestossen sind, aus denen sie schliessen mussten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER) vermittelt.

Erfolgsrechnung

	2023	Budget 2023	2022
Erträge	2 016 647	1 949 200	2 124 045
Erhaltene Zuwendungen	463 667	431 500	612 525
Leistung freiwillige Mitarbeitende	942 040	898 200	867 650
Beiträge kirchliche Träger	557 500	557 500	557 500
Beiträge der öffentlichen Hand	14 500	15 000	30 816
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	38 940	47 000	55 554
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	- 47 063	- 41 000	- 41 039
Personalaufwand	- 1 937 921	- 1 874 500	- 1 784 973
Personalaufwand Angestellte	- 658 941	- 657 100	- 639 668
Leistung freiwillige Mitarbeitende	- 942 040	- 898 200	- 867 650
Kurse / Ausbildungen	- 123 119	- 122 300	- 90 276
Spesen und Auslagen freiwillige Mitarbeitende	- 213 821	- 196 900	- 187 379
Sachaufwand	- 210 909	- 219 500	- 181 180
Verwaltungsaufwand	- 14 462	- 16 300	- 12 202
Mieten und Auslagen Räumlichkeiten	- 98 627	- 98 000	- 96 116
Fundraising	- 73 156	- 78 500	- 32 711
Aufwand Informatik	- 23 104	- 25 000	- 38 687
Aufwand Organe	- 1 559	- 1 700	- 1 464
Abschreibungen	0	0	0
Betriebsergebnis	- 179 246	- 185 800	116 852
Finanzergebnis	20 892	- 1 000	- 6 576
Finanzaufwand	- 1 997	- 1 000	- 784
Finanzertrag	22 889	0	- 5 792
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	- 158 353	- 186 800	110 276
Entnahme Werdmüller-Fonds	80 000	80 000	80 000
Einlage Werdmüller-Fonds	0	0	0
Entnahme Fond Projekte	105 000	30 000	82 210
Einlage Fond Projekte	- 38 000	0	- 105 000
Jahresergebnis	- 11 353	- 76 800	167 486

Herzlichen Dank

51% der Kosten trugen die vier kirchlichen Trägerorganisationen: die Evang.-ref. und die Röm.-kath. Kirche des Kantons Zürichs, Katholisch Stadt Zürich sowie die Evangelische Gesellschaft Kanton Zürich. Weitere 6,5% der Einnahmen stammen von Kirchengemeinden und Pfarreien.

Die Gebauer Stiftung (CHF 40 000), die Vontobel-Stiftung (CHF 60 000), die Gemeinnützige Gesellschaft Kanton Zürich (CHF 5 000) und die Stadt Zürich (CHF 12 000) finanzierten die Weiterentwicklung der Chatberatung. Der Aufbau und der Betrieb des englischen Angebots Heart2Heart wurde von der Dargebotenen Hand Zentral-schweiz (CHF 30 000), vom Kanton Aargau

(CHF 10 000), vom Kanton Zürich (CHF 4 500), von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (CHF 10 000), der Gemeinnützigen Gesellschaft Bezirk Meilen (CHF 1 000), der Gemeinde Zollikon (CHF 5 000) und der Ardian Foundation (CHF 2 250) unterstützt. Die Stiftung Swiss Life Perspektiven (CHF 5 000) und die Gemeinde Küsnacht (CHF 5 000) unterstützten den Ausbildungskurs für die Telefonberatung. Die Stiftung Mano leistete mit CHF 10 000 einen Beitrag an die allgemeinen Betriebskosten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die rund 400 privaten Spenderinnen und Spender, Firmen, politischen Gemeinden, Institutionen und Stiftungen.

Beiträge im Überblick

Evang.-ref. Kirche	244 500
Röm.-kath. Kirche	190 000
Katholisch Stadt Zürich	80 000
Evang. Gesellschaft Kanton Zürich	43 000
Kirchgemeinden und Pfarreien	71 690
Kantone Zürich und Aargau	14 500
Politische Gemeinden	39 853
Stiftungen, Fonds	176 687
Firmen	13 158
Privatspenden	93 333
Schokoladenherzverkauf durch Schulklassen	44 379
Legate	95 474
Leistungen freiwillige Mitarbeitende und Vorstand	942 040

Die Spendenliste der Evang.-ref. Kirchengemeinden, Röm.-kath. Pfarreien, politischen Gemeinden und Vereine ist auf <https://www.143.ch/regionalstellen/zuerich/> einsehbar.



Tel 143 – Die Dargebotene Hand ist schweizweit tätig und als Dachverband mit zwölf lokal verankerten Regionalstellen organisiert. Sie halten den Jahresbericht 2023 der Regionalstelle Zürich in den Händen. Auf unserer Website finden Sie die Berichte der anderen Regionalstellen und des Dachverbands.

Tel 143 – Die Dargebotene Hand

Zürich

Postfach

8032 Zürich

043 244 80 80

zuerich@143.ch

143.ch

IBAN CH30 0900 0000 8004 3400 3



**Ihre Spende
in guten Händen.**